

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 105 (1998)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Firmennachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Grosse Investitionen der Spinnerei am Uznaberg

Im Namen der Spinnerei am Uznaberg lud Verwaltungsratspräsident Dieter von Schulthess und Direktor und Mitglied des VR, Albert Zehnder, im Juli zu einer Medienorientierung ein. Grund war der Entscheid, am Standort Uznaberg durch eine Investition von Sfr. 30 Millionen, die bestehende Spinnerei nicht nur zu stärken, sondern sogar noch auszubauen.

### Das Unternehmen

Uznaberg ist eine Aktiengesellschaft, die weitgehend in Familienbesitz ist. Gegründet wurde sie 1833. Gesponnen werden gekämmte Baumwollgarne in drei Sortimenten zwischen Nm 50 und 180 bei einer Durchschnittsnummer Nm 72 für Weberei, Strickerei, Zwirneri, Damenblusen, Herrenhemden und andere Endartikel mit hohen qualitativen Anforderungen.



Verwaltungsratspräsident Dieter von Schulthess und Mitglied des VR-Direktor Albert Zehnder, bei der Medienkonferenz.

Gearbeitet wird rund um die Uhr an  $6\frac{2}{3}$  Tagen in der Woche. So werden 7470 Stunden pro Jahr erreicht – was immer noch weit unter Jahresbetriebsstunden der asiatischen Konkurrenz liegt, die mehr als 8000 Betriebsstunden erreichen.

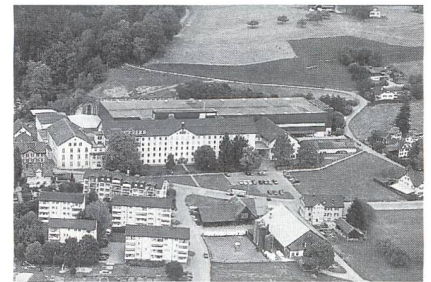
Doch liegt für Uznaberg die Konkurrenz nicht so sehr in Asien, da die Importe aus diesen Räumen dollarabhängig sind, sondern viel mehr in Europa, speziell in Italien. Dort sind mit staatlicher Unterstützung und mit der Strukturhilfe der EU neue Spinnereien aufgebaut worden. Somit ist für Uznaberg der freie Handel in Europa und die Wechselkurse zu den europäischen Währungen besonders entscheidend.

### Die Standortentscheidung

Europa wäre auch als Standort für die Erweiterung in Frage gekommen. Nach sorgfältigen Abklärungen hat sich der Verwaltungsrat jedoch für Uznaberg entschieden. Ausschlaggebend war die politische Stabilität und, dass die Erweiterung mit dem bestehenden, gut ausgebildeten und motivierten Kader realisiert werden kann. Dies, obwohl einige Standortfaktoren gegen die Schweiz sprachen: So sollen die anteiligen Lohnkosten durch die Erneuerung des Maschinenparks gesenkt werden, die im europäischen Vergleich deutlich über dem Durchschnitt liegen. Probleme bereiten aber auch die Energiekosten, die im internationalen Vergleich am zweitteuersten sind. Nur in Japan muss für industrielle Energie mehr bezahlt werden. So begrüsst man die Liberalisierung des Strommarktes und hofft, dass nicht durch gesetzliche Regelungen die Energie wieder verteuert wird. Die Einführung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe, die die Transporte verteuert, kann aus der Sicht des harten Wettbewerbs im Garnmarkt nicht begrüsst werden.

### Die Investition

Die Gesamtinvestition, die Uznaberg tätigt, beträgt rund Sfr. 30 Millionen. Etwa 20% davon entfallen auf Gebäude und Klimatisierung. Der Rest sind Investitionen in ein neues Spinnereivorwerk und 17 neue Ringspinnmaschinen mit je 1200 Spindeln im Direktverbund mit Spulmaschinen. Die Lieferanten für die neuen Maschinen sind noch nicht entschieden. Man ist



Flugaufnahme von den bestehenden Fabrikanlagen.

jedoch im Gespräch mit den bekannten europäischen und japanischen Anbietern. Man plant, im Januar 99 mit der Installation zu beginnen und bereits im Juli 99 die Produktion in der neuen Spinnerei aufnehmen zu können. Mit der neuen Anlage vergrössert Uznaberg seine Produktionskapazität um ca. 25% auf 5000 Jahrestonnen.

### Soziale Verantwortung des Unternehmens

Die Schweizer Unternehmer sind in der letzten Zeit in Verruf geraten, nur noch dem Shareholder Value zu huldigen und ihre soziale Verantwortung nicht wahr zu nehmen. Uznaberg ist hier eine rühmliche Ausnahme. Die Investition ist eine langfristige Zusage an den Standort Schweiz und bietet ca. 12 neuen Arbeitnehmern einen Arbeitsplatz.

Die Industrialisierung der Schweiz begann mit der Textilindustrie. Sie war einer der Grundsteine für den heutigen Wohlstand der Schweiz. Hoffen wir, dass auch hier wieder die Textilindustrie Vorreiter einer renovierten unternehmerischen Verantwortung ist. Und hoffen wir, dass der Gesetzgeber und letztlich der Souverän bei seinen Entscheiden die Rahmenbedingungen für die heimische Industrie nicht verschlechtert. ew

### Projektauflage zur Ausschreibung des Bauprojekts.



## Sulzer kauft das Webmaschinen-geschäft von Nuovo Pignone, Italien

### Verstärkung des Sulzer-Webmaschinen-geschäfts

Der Technologiekonzern Sulzer übernimmt von General Electric Company (GE), Schenectady/USA, das Webmaschinen-Geschäft von Nuovo Pignone, Schio/Italien. Mit diesem strategisch bedeutenden Schritt stärkt Sulzer seine Position im stückzahlmässig grössten Marktsegment der Greiferwebmaschinen. Das Sulzer-Greiferwebmaschinen-geschäft wird in Italien konzentriert. Der gesamte Sulzer-Webmaschinenbereich wird in «Sulzer Textil» umbenannt.

Im Weltmarkt für schützenlose Webmaschinen von 40 000 bis 55 000 Stück pro Jahr nimmt die Greifertechnologie mit einem Anteil von ca. 40% eine dominierende Rolle ein. Bis anhin war Sulzer mit seinen Greiferwebmaschinen in der oberen Preiskategorie vertreten. Die Übernahme des italienischen Greiferwebmaschinenbauers ermöglicht den Einstieg in das mittlere Preissegment. Damit eröffnet sich Sulzer Textil ein jährliches Absatzvolumen in der Grössenordnung von 3000 Greiferwebmaschinen. Philip Mosimann, Leiter der neuen Sulzer Textil, dazu: «Die Stärkung unseres Greiferwebmaschinen-Geschäfts und der Ausbau unserer Marktstellung im Bereich Standardgewebe bilden eine hervorragende Grundlage, unsere Ertragslage in den kommenden Jahren nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig leiten wir damit die überfällige Konsolidierung im Webmaschinenbau ein.» Einerseits ergänzen sich die mechanischen Eintragungssysteme (Greifer- und Projektiltechnologie) und Lufteintragungssysteme (konventionelle Lufttechnologie und Mehrphasen-Webtechnologie) von Sulzer in Bezug auf Preis und Märkte. Andererseits profitieren alle Sulzer Textil-Kunden vom weltweit einzigartigen Ersatzteildienst sowie dem umfassenden Verkaufs- und Servicenetz.

Sulzer Textil wird das Greiferwebmaschinen-Geschäft mit weltweiter Produktverantwortung von Italien aus führen. In der Schweiz verbleiben das Kompetenzzentrum für Projektil- und Mehrphasenwebmaschinen sowie das Service- und Ersatzteilgeschäft. Unverändert beibehalten

wird die Zusammenarbeit mit Toyoda/Japan im Bereich konventioneller Luftdüsenwebmaschinen. Von der Verlagerung des Greiferwebmaschinen-Geschäfts nach Schio/Italien werden während der nächsten zwei Jahre ca. 200 Arbeitsplätze in der Schweiz betroffen sein.

Der Zusammenschluss der beiden Webmaschinenhersteller wird durch Ausgliederung des Webmaschinen-Geschäfts von Nuovo Pignone eingeleitet und sollte, vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, Ende 1998 abgeschlossen sein. Durch diesen Zusammenschluss erwartet Sulzer Textil wesentliche Konkurrenzvorteile.

Das Nuovo Pignone Webmaschinen-Geschäft in Schio/Italien erarbeitete 1997 einen Umsatz von CHF 190 Mio. (Sulzer Rütli: CHF 710 Mio.) und beschäftigt weltweit 285 Mitarbeiter (Sulzer Rütli: 2290). Die Firma war in den letzten Jahren profitabel. Dank schlanker Strukturen und geringer Fertigungstiefe verfügt das Unternehmen über grosse Flexibilität und über den höchsten Umsatz pro Mitarbeiter (CHF 660 000) in der Webmaschinenbranche. Als Hersteller von Greiferwebmaschinen im mittleren Preissegment verfügt Nuovo Pignone über eine besonders starke Marktstellung im Bereich Frottiergewebe. Doch auch bei anspruchsvollen Geweben wie Jacquard-Textilien usw., geniessen die Greiferwebmaschinen von Nuovo Pignone hohe Marktakzeptanz.

### «Computer Based Training» für Webmaschinen setzt sich in der Praxis durch

Das von Sulzer Rütli entwickelte multimediale Lernprogramm, das «Computer Based Training» (CBT) für die Bedienung, die Wartung und den Unterhalt von Projektilwebmaschinen, findet in der Praxis immer mehr Anhänger. Ursprünglich für die Projektilwebmaschine P lean entwickelt, steht dieses System seit Juni 1998 auch für die Projektilwebmaschinen Typ P7100 zur Verfügung. Bereits sind 10 Systeme verkauft. Zur Zeit ist das System in den Sprachen englisch und spanisch verfügbar. Weitere Sprachen sind in Vorbereitung.

Mittels Grafiken, Animationen und Videosequenzen wird die Bedienung, die Wartung und der Unterhalt von Webmaschinen geschult. Mit einem portablen PC kann die Schulung direkt an der Webmaschine erfolgen. Das System garantiert, dass immer das selbe Know-how, in gleicher Qualität, jederzeit und an jedem Ort zur Verfügung steht. Die Ausbildung kann auf den notwendigen Umfang abgestimmt werden. Man lernt so viel wie nötig – und nicht so viel wie möglich. Zudem ist der Lernerfolg mit dem System Schritt für Schritt kontrollierbar. Obwohl keine Mitarbeiter an Ausbildungskurse delegiert werden bzw. kein Instruktor in der Anlage Kurse abhält, wird die interne Ausbildung qualitativ verbessert.

Sulzer Textil AG, 8630 Rütli ZH  
Tel.: +41 55 250 2121, Fax: +41 55 240 1756

## Karl Mayer übernimmt Rotal

Die Firma Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, hat ab 1. Februar 1998 die Mehrheitsbeteiligung an der Firma Rotal s.r.l. in Mezzolombardo/Italien übernommen.

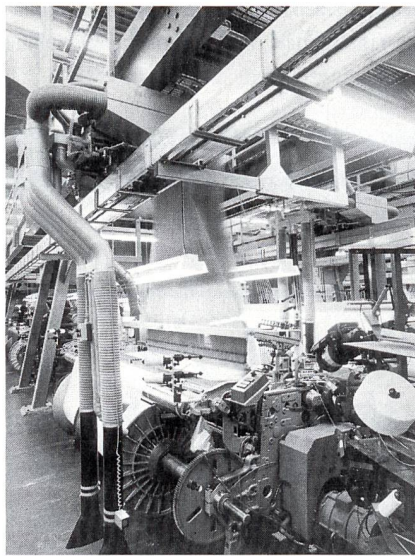
Die neu gegründete Karl Mayer-Rotal GmbH mit Sitz in Mezzolombardo/Italien wird eine Produktionsstätte mit ca. 4500 m<sup>2</sup> errichten. Gefertigt werden hauptsächlich Schlichte- und Assemblieranlagen sowie Sondermaschinen für die Textilindustrie. Durch die erworbene Mehrheitsbeteiligung hat Karl Mayer das Verkaufsprogramm abgerundet und ist jetzt weltweit Anbieter eines kompletten Kettvorbereitungsprogrammes, bestehend aus:

- Direktschärmaschinen
- Zettelmaschinen
- Konusschäranlagen
- Kettstreckenlagen
- Bandschärmaschinen
- Muster- und Kurzkettenschärmaschinen
- Schlichte- und Assemblieranlagen

Für zukünftige Entwicklungen wird Karl Mayer das bekannte hohe technische Niveau der Kettvorbereitungsanlagen in die Schlichte- und Assemblieranlagen einfließen lassen.

## SOHLER AIRTEX baut seine Vormachtstellung in türkischen Webereien aus

Der vollautomatische Hochleistungsreiniger SP 100 S von Sohler Airtex ist der Overhead Cleaner, der am häufigsten in türkischen Websälen anzutreffen ist. Akin Tekstil in Istanbul war eines der ersten Unternehmen, welches dieser Neuheit aufgeschlossen gegenüberstand und



Reiniger SP 100 über Dornierwebmaschinen mit Jacquard.

sich rasch zum Kauf der ersten Cleaner entschied. Bald darauf folgte mit Bossa in Adana ein weiterer Betrieb, der für seine Webmaschinen den neuen Reiniger bestellte. Weitere Grossprojekte folgten, so zunächst Mensucat Santral in Istanbul für 220 Sulzer Rüti Luftmaschinen und Orta Anadolu in Kayseri mit 252 Projektilwebmaschinen.

Damit war der absolute Durchbruch für Sohler geschafft und in rascher Folge entschieden sich die Sümerbank in Adana, Akfil Ticaret ve San. in Istanbul, Izmir Pamuk Mensucat in Izmir, Bisas in Bursa, Anteks Iplik in Antalya – um nur einige zu nennen – für die Sohler-Geräte. Ebenso Cukurova Sanayi in Tarsus, wo heute insgesamt 236 Picanol Webmaschinen von 14 SP 100 Anlagen gereinigt werden. Innerhalb der letzten Monate wurden weitere Anlagen für 30 neue Picanol Gamma bei Aydin Tekstil sowie für 72 Dornier bei Söktas in Söke fabriziert und verladen.

SOHLER AIRTEX GmbH  
Karl-Hirnbein-Strasse 20, 88239 Wangen  
Tel.: 07522/7956-0, Fax 07522/20412

## Gessner AG – Wädenswil

### Zuversicht und Freude aufgrund wachsender Erfolge

Das zur Hauptsache exportorientierte Nouveautés-Weberei-Unternehmen hat seine Marktstellung 1997 in den Bereichen Einrichtungstoffe, Damenoberbekleidung und Accessoires weiter ausgebaut und weltweit gefestigt. Zusammen mit der Seidendruckerei Mitlödi AG, die seit 1997 ganz im Besitz der Seidenstoffweberei Gessner AG ist, konzentrieren sich die beiden Unternehmungen vertieft auf das Ausnützen vorhandener Synergien im administrativen Bereich, im Verkauf und in der Kollektionsgestaltung.

Vielbeachtet ist die hauseigene DOB-Kollektion «GMG», die in Fachkreisen über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt. Die beiden Unternehmen beschäftigen zusammen 328 Mitar-

beiter. Gessner hat 1997 bei einer Produktionssteigerung von 2% einen um 5% höheren Umsatz erzielt. Grösster Exportmarkt sind dabei die Vereinigten Staaten.

Die Generalversammlung vom 25. Juni dieses Jahres, die unter dem Vorsitz von Verwaltungsratspräsident Dr. Peter Brenner bei der Seidendruckerei Mitlödi in Mitlödi stattfand, genehmigte die Abschlüsse des vergangenen Jahres. Es kommt eine unveränderte Dividende von Fr. 40.– je Aktie zur Auszahlung. In seinem Kommentar zum vergangenen Jahr signalisierte Thomas Isler, Delegierter des Verwaltungsrates, verhaltenen Optimismus für die Entwicklung der beteiligten Unternehmungen im laufenden Jahr. Dank ausserordentlichen Marktanstrengungen in den vergangenen Monaten und Jahren, sollte 1998 für Gessner wie für Mitlödi ein gutes Jahr werden.

## Reduzierte Welt-Baumwollerzeugung für 1998/99 erwartet

Die Welt-Baumwollerzeugung der laufenden Saison liegt mit geschätzten 19,86 Millionen Tonnen mit 0,6 Millionen Tonnen über der erwarteten globalen Verarbeitung. Für die am 1. August beginnende neue Saison 1998/99 wird mit einer um knapp einer Million Tonnen reduzierten Erzeugung gerechnet. Massgeblich daran beteiligt sind voraussichtliche Ernterückgänge in den USA. Die Welt-Baumwollverarbeitung lässt auch für 1998/99 kein Wachstum erwarten und wird voraussichtlich bei 19,3 Millionen Tonnen verharren. China und die USA, deren Baumwollverarbeitung in der laufenden Saison noch auf Wachstumskurs liegt, rechnen für 1998/99 mit geringeren Ergebnissen. China, das an der Welt-Baumwollverarbeitung einen Anteil von 25 Prozent hält, verspricht zudem 1998/99 zu einem Netto-Exporteur des Rohstoffs zu werden mit einem geschätzten Volumen von mehr als 300 000 Tonnen. Indiens Baumwollverarbeitung entspricht 14 Prozent des Welt-Totals. Für die laufende Saison allerdings kündigt sich ein um vier Prozent abgeschwächtes Ergebnis an. Die Baumwollgarnexporte blieben im ersten Drittel dieses Jahres um 13 Prozent hinter dem entsprechenden Vorjahresaufkommen zurück. Ostasien sieht sich in der laufenden Saison einem geschätzten Rückgang der Verarbeitung von elf Prozent auf 1,86 Millionen Tonnen gegenüber. Die hohen Nachfrageausfälle werden voraussichtlich durch den Export kompensiert und erlauben für 1998/99 die Prognose einer unveränderten Baumwollverarbeitung dieser Region (1,86 Millionen Tonnen). Die USA werden in der laufenden Saison voraussichtlich 2,48 Millionen Tonnen Baumwolle verarbeiten. Im Weltmassstab wären dies 13 Prozent. Gerechnet wird mit höheren Baumwollpreisen für die Spinnereien und daraus folgend einer geringeren Verarbeitung.

Der für die Welt-Baumwollerzeugung 1998/1999 erwartete Rückgang von 1,1 Millionen Tonnen steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der von Schlechtwetterverhältnissen

gekennzeichneten Entwicklung in den USA. Geschätzt wird die diesjährige US-Ernte auf 3,2 Millionen Tonnen, was im Vorjahresvergleich einen Ausfall von 900 000 Tonnen oder 20 Prozent bedeuten würde. Mehr als ein Drittel des sich für die USA abzeichnenden Produktionsrückgangs ist Arealeinschränkungen zuzu-

schreiben, die sowohl in niedrigeren Marktpreisen als auch reduzierten Regierungsbeihilfen begründet liegen. Zwei Drittel der erwarteten Abnahme gehen jedoch auf erhöhte Landaufgaben und Ertragsverluste zurück, die durch die überaus schwierigen Witterungsverhältnisse ausgelöst werden. *Andrea Weber Marin*

## Bonjour, bonne nuit

Eine Präsentation, bei der die Hauptperson – Andy Stutz von Fabric Frontline – den ganzen Abend mit Fiebermesser, Bettflasche und Schnuller im Bett verbringt, ist sicherlich eine gute Werbung für die neue Bettwäsche Kollektion «Made in Switzerland».

### «Wie man sich bettet, so träumt man»

Wer auch im Schlaf etwas auf sich hält, kann auf den horizontalen Luxus von Fabric Frontline und Bonjour of Switzerland nicht verzichten. In den zarten Igel, den stacheligen Rosen, den süßen Margeriten und den leuchtenden Blumen betten sich Feinschmecker und Qualitätsversessene, Tierfreunde und Blumenfanatiker bereits schon tausendfach.

### Bonjour of Switzerland und Fabric Frontline für Kreativität Bett.

Die Firma Boller, Winkler AG bietet unter dem Markennamen Bonjour of Switzerland Bett-

und Frottierwäsche in anspruchsvollem Design an. Zweimal im Jahr werden neue Kollektionen lanciert, die vom Unigewebe über grafisch strenge bis zu verspielt floralen Dessins reichen. Als Grundqualitäten kommen einerseits reine Baumwolle und andererseits seit 1995 die Faser Micro Modal zum Einsatz. Dessins werden sowohl im Druck-, im Schaft- als auch im Jacquardbereich realisiert. Abnehmer sind ausgewählte Fachgeschäfte und designorientierte Hotels.

Seit 1987 findet eine regelmässige Zusammenarbeit mit Künstlern statt. Dabei wird bewusst mit Vertretern unterschiedlicher Stilrichtungen gearbeitet. Für Bonjour ist dies ein Experimentierfeld, um neue Möglichkeiten von Materialien, Techniken und Anwendungen auszuprobieren und kreative Impulse zu erhalten.

*Fabric Frontline for Bonjour of Switzerland.  
Dessin: Gräser, Entwurf: Fabric Frontline,  
Qualität: Satin de Luxe, 100% Baumwolle.*

Dessin: Kaktus



## Dictionary of Man-Made Fibers Terms – Figures / Trademarks

*Hans J. Koslowski*

*1st Edition 1998, 327 pages, bound,  
DM 148,-, ISBN 3-87150-583-8*

*Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag,  
Buchverlag*

*(International Business Press Publishers)  
Mainzer Landstrasse 251  
60326 Frankfurt am Main/Germany*

100 Jahre Chemiefaserindustrie – so lautet die Einleitung zum Fachbuch «Dictionary of Man-Made Fibers Terms – Figures – Trademarks». Das Zeitalter dieser Fasern wurde bereits 1883 durch die Patente von J. W. Swan eingeleitet.

Die zunehmende Bedeutung dieser Faser in allen Bereichen der Textilindustrie ist heute unumstritten. Neuentwicklungen, modifizierte Fasern, neue Eigenschaften, neue Bezeichnungen und immer wieder Abkürzungen – all dies strömt ständig auf den Fachmann im Textilbereich ein. Das vorliegende Handbuch konzentriert sich auf technische und kommerzielle Aspekte der Chemiefaserindustrie. Reichlich illustriert gibt es dem Leser Auskunft über Fasereigenschaften, Strukturen, Maschinen, Anlagen usw. Handelsnamen, mehr als 600 Literaturquellen und aktuelle wirtschaftliche Zahlen aus der Chemiefaserindustrie ergänzen die alphabetisch geordnete Begriffswelt der Chemiefasern sinnvoll.

Das Fachbuch ist äusserst praxisorientiert und sollte als «Handwerkszeug» in den Bereichen Faser-, Garn- und Flächenherstellung sowie im Bekleidungssektor in keiner Firma fehlen. Da die englische Sprache im internationalen Austausch immer mehr an Bedeutung gewinnt, kann das Buch auch für Studierende an Hoch- und Fachschulen empfohlen werden.